**Die Trottellumme**

**Lied eines traurigen Vogels**

**Zum Inhalt**

Die Trottellumme lebt an der Nordsee und ist perfekt an ihren Lebensraum angepasst – eigentlich. Trotzdem hat sie ein Schicksal erlitten, das sie mit vielen teilt: sie ist nach dem ersten Eindruck beurteilt worden und hat einen Namen bekommen, der wenig schmeichelhaft ist. Denn obwohl sie hervorragend schwimmen und tauchen kann, watschelt sie unbeholfen auf dem Strand herum, und so bekam sie den Namen Trottellumme. Das Gedicht von Gerald Jatzek in der Vertonung von Gernot Kögel und Claudia Nicolai thematisiert, dass man niemandem gerecht wird, den man nach dem ersten Anschein beurteilt.

**Erarbeitung – die Grundidee**

Lange bleibt das Erarbeitungskonzept dabei, das Lied auditiv aufzunehmen, denn das aktive Musizieren gelingt dann am besten, wenn man eine innere Klangvorstellung hat, die sehr genau ist. Die Spielideen wollen erreichen, dass die Kinder beim Hören den Fokus auf die beiden Ebenen richten, die im Lied gegensätzlich umgesetzt sind, die der Trottellumme und die der schönen Vögel. Wenn man so aktiv zugehört hat, kann man auch Musik umsetzen, die nach dem Notenbild eher schwierig erscheint.

**Erarbeitung – die Praxis**

Gespräch über Vögel: welche Vögel kennt Ihr? Was unterscheidet sie von anderen Vögeln? Wie sehen sie aus? Die Kinder, die einen Vogel aus dem Lied kennen, bekommen ein Kärtchen mit dem Bild und eine Karte mit der Eigenschaft des Vogels. Die Eigenschaftskarte darf es an ein anderes Kind weitergeben. Die Kinder hören das Lied und heben ihre Kärtchen hoch, wenn sie die Zeile im Lied hören. Danach folgt ein Gespräch über die Trottellumme: welche Eigenschaften hat sie? Wo lebt sie, und warum ist sie so wütend? Seid Ihr auch schon mal wegen so etwas wütend geworden?

Bewegungsspiel: „Die schönen Vögel und die Trottellummen“. Teilen Sie Ihre Klasse in zwei Hälften ein. Die eine Hälfte spielt die schönen Vögel, die andere Hälfte die Trottellummen. Jedes Kind bekommt ein „Nest“, seinen Stuhl oder ein Teppichstück, eine Pappe oder ein Turnreifen. Die Nester werden frei im Raum verteilt. Nun fliegen die Kinder bei ihrer jeweiligen Musik aus. Die schönen Vögel machen elegante Flugbewegungen, die Trottellumme watschelt unbeholfen herum. In der Bridge dagegen wird sie erst sehr wütend, und dann zeigt sie allen, was sie kann: fliegen wie ein Kormoran, schwimmen wie ein stolzer Schwan, tauchen bis zum Meeresgrund… Nach dem ersten Durchgang werden die Rollen getauscht. Gerne werden die Kinder dieses Spiel in der nächsten Stunde wiederholen, und nach dieser langen Vorbereitung lernen die Kinder durch Vor- und Nachsingen schnell, das Lied selbst zu singen.